

Voller Erfolg beim Bürgerforum Bericht der Veranstaltung

Am Samstag, 15. September 2012 hatte die Dorfgruppe Kettenis zum Bürgerforum in der Grundschule Kettenis eingeladen, um allen Ketteniser Bürgern die Möglichkeit zu bieten, Ideen und Anregungen zur Gestaltung der Zukunft unserer Dorfgemeinschaft vorzutragen.

Etwa 70 Personen hatten sich eingefunden. Nach einer kurzen Begrüßung warf Professor Dietmar Castro (Fachhochschule Aachen/ Fachbereich Architektur) einen „Blick auf Kettenis“ und empfahl, die Geschichte des Ortes zu bewahren, die Eigenarten des Ortes zu erkennen, zu erhalten und weiter zu entwickeln und vor allem, die Identität mit dem Ort zu stärken. Konkret erwähnte er, den Ortseingang und den Kernbereich gestalterisch aufzuwerten, weitere Querungshilfen an der

Aachener Straße zu schaffen und auf eine standortgerechte Eingrünung der Ortsränder zu achten. Dem interessanten Einstiegsreferat folgte eine angeregte Diskussion mit den Anwesenden. Anschließend trugen diese ihre konkreten Anregungen und Ideen sowie Kritiken mit Verbesserungsvorschlägen vor. Diese lassen sich in drei Themenschwerpunkte zusammenfassen:

Dorfeingang und Verkehrsbereich Aachener Straße

In dieser „Rennbahn“ müssen unbedingt weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen eingeplant werden, zumindest auf Teilstücken. Dringend erforderlich ist auch ein Kreisverkehr im Bereich

der Kreuzung Weimser Straße – Aachener Straße – Lindenberg. In den Planungen des MAT (Ministerium für Ausrüstung und Transport der Wallonischen Region) ist zwar eine Neugestaltung vorgesehen, aber die Umsetzung lässt sicherlich noch lange auf sich warten. Angeregt wurde deshalb eine provisorische Initiative der Stadt, analog zum Kreisverkehr Vervierser Straße – Herbesthaler Straße in Eupen.

Neugestaltung des Dorfzentrums/ Begegnungsraum

Auf dem bestehenden Parkplatz Panneshof (oder anderswo im Dorfzentrum) könnte ein attraktiver „Begegnungsraum“ entstehen. Über einen zu schaffenden Weg



Aktuell

Fortsetzung

Artikel Bürgerforum

könnten die Autofahrer den Parkplatz hinter der Mehrzweckhalle erreichen. Auf diesem Begegnungsraum könnten Vereinsfeste abgehalten werden, die Kirmes, ein monatlicher Markt mit Regionalprodukten oder anderen Spezialitäten usw. Es handelt sich um ein mittelfristiges Projekt, das mit allen interessierten Ketteniser Bürgern und Vereinen sorgfältig geplant werden muss.

Verbesserung der dörflichen Optik

Manches im Dorf bedarf einer „Neubelebung“ bzw. Verbesserung, z.B. der Spielplatz neben der Schule, die Pflege von Beeten und Grünflächen, die punktuelle Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung (Libermé, Feldweg, Friedhof, ...), Bürgersteig in der Talstraße, mehr Sitzbänke, Auffrischung der Fahrbahnmarkierungen, Pflege des Picknickplatzes an der Brigidakapelle ...

Es wurden auch viele kleinere aber wichtige Punkte vorgetragen: Begegnungszonen in den Neubauvierteln schaffen, Hochstraße als Baumallee unbedingt erhalten und unter Schutz stellen, Ampelschaltung Winkelstraße – Aachener Straße anpassen, City-Busse sollen auch über Buschberg, Hochstraße, Zur Nohn, Talstraße und Oberste Heide fahren, Begegnungszone Feldweg auch in der unteren Feldstraße einrichten, Geschwindigkeitsbegrenzung in der Talstraße und auf der Obersten Heide verstärken und kontrollieren, usw.

Sehr interessant war die anschließende faire Diskussion mit den fünf Spitzenkandidaten der am 14. Oktober stattfindenden Kommunalwahlen, die zu den gemachten Vorschlägen Stellung bezogen. Die Verbesserung der Kommunikation zwischen Politiker und Bürger und eine stärkere Bürgerbeteiligung (so wie es bereits in Kettenis geschieht) wurde befürwortet. Klar ist auch, dass der Bürger selbst in der

Mitverantwortung steht und selbst zu einem schönen und sauberen Dorf beitragen muss. Wir können nicht alles von der „Stadt“ verlangen, denn alle Bürger bilden ja gemeinsam den Ort und sind für ihren Lebensraum mitverantwortlich.

Wie geht es weiter?

Die Dorfgruppe bedankt sich für die rege Beteiligung der Ketteniser am Dialog beim Bürgerforum und wird sich jetzt daranmachen, diese Anregungen Schritt für Schritt gemeinsam und mit Unterstützung der neuen Konstellation im Rathaus umzusetzen, die ab Januar 2013 ihre Arbeit aufnehmen wird. Wir hoffen weiter auf die Unterstützung der Bevölkerung im „Mit-mach-Dorf“ Kettenis.

Hubert Keutgens

Dank an die Stadt Eupen für die Spende von 500 €

Am 23. Juni 2012 spendete die Stadt Eupen der Dorfgruppe Kettenis einen Scheck über 500 € für die Herausgabe der Dorfzeitung Kettenis. Der Betrag stammte aus dem Gesamterlös des jährlichen Neujahrskonzertes, das die Stadt organisiert. Weitere Spenden gingen an drei karitative Einrichtungen. Wir bedanken uns herzlich bei der Stadt Eupen für diese großzügige Geste.



Volleyball

VBC Sporta Eupen-Kettenis

Seit 30 Jahren Volleyball in Kettenis



Vor etwa 30 Jahren begann die Volleyballgeschichte in Kettenis. Ein guter Zeitpunkt, um einen kurzen Blick zurückzuwerfen und den Volleyballverein Sporta Eupen-Kettenis genauer vorzustellen.

Ein Blick in die Geschichtsbücher ...

Als im Juni 1982 die Mehrzweckhalle eröffnet wurde, begann die bis heute anhaltende Volleyballgeschichte in Kettenis. Mit Traktor und Racing Kettenis beherbergte man über lange Zeit gleich zwei Volleyballvereine in Kettenis, bei denen zahlreiche Damen- und Herrenteams an den Meisterschaften teilnahmen. Die Fusion von Traktor Kettenis und dem LAVBC Eupen im Jahr 1992 führte zum aktuellen Verein, Sporta Eupen-Kettenis, der sich zum größten Klub der Deutschsprachigen Gemeinschaft mauserte. Seit 2001 ist Sporta zudem alleiniger Volleyballverein in Kettenis, da Racing seine Auflösung bekannt geben musste.

Sporta heute – Zielsetzung: Jugendarbeit

Dass die besten Volleyballjahre in der DG vorbei sind, lässt sich nicht leugnen: Die gemeldeten Mannschaften nehmen ab, keine Teams spielen in den obersten Nationalklassen mit und das öffentliche Interesse scheint abzunehmen. Diesem Trend möchte Sporta Eupen-Kettenis entgegenwirken – und, wie sich seit den letzten Jahren herausstellt, mit Erfolg!

Wichtigste Zielsetzung des Klubs ist es, das Volleyballspielen auf einem ansprechenden Niveau zu ermöglichen und insbesondere die Jugend dazu zu ermutigen, diesen Sport in einem gesunden Gleichgewicht zwischen Leistung, Fairplay und dem Respekt den andern gegenüber auszuüben. Zusätzlich verfolgt der Verein die Absicht, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und ihnen dabei qualifizierte und kompetente Trainerinnen und Trainer zur Verfügung zu stellen. Diese doppelte Zielsetzung zeigt

sich auch deutlich in der Struktur des Vereins. Rund 200 aktive Mitglieder und 13 Mannschaften des Vereins verteilen sich auf Jugend- und Seniorenbereich, hinzu kommen knapp 40 Mitglieder, die als Vorstandsmitglieder, Betreuer oder Gönner dem Verein angehören.

Mannschaften der neuen Saison

Bei den Senioren treten in der neuen Spielzeit 2012-2013 fünf Teams an (2 Herren- und 3 Damenmannschaften), darunter auch wieder eine Damenmannschaft in der 3. Division. Auch in den verschiedenen Altersklassen der Jugend ist Sporta in jeder Kategorie mit mindestens einem Jungen- und Mädchenteam dabei. Für die Jüngsten bietet der Verein seit etwas mehr als sechs Jahren die Ballschule an, in der 5- bis 9-Jährige sich einmal wöchentlich austoben können. Eine Neuerung ist die Angliederung von einem Damen- und einem Herren-Hobby-Team, die sich einmal die Woche zum Training treffen.

Für alle weiteren Informationen zum Verein empfehlen wir die Website www.sporta-ek.net.

Anfragen können auch per Mail an info@sporta-ek.net gerichtet werden.

Schule

Herzlich willkommen im 1. Schuljahr! Erstklässler der Grundschule Kettenis

Auf dem Foto erkennt man die 35 „I-Dötzchen“ der Grundschule Kettenis. Für sie war der 3. September ein aufregender Tag. Nachdem sie schon Ende August gemeinsam in der Schule ihre Schultüten gebastelt hatten, war es am Montag dann endlich soweit. Mit Eltern, Großeltern oder Paten wurden sie im großen Saal der Schule feierlich begrüßt. Die Begrüßung stand ganz unter dem Motto ‚Edelsteine, ... alle verschieden, und besonders wertvoll‘. Zuerst galt es zu erraten, was sich wohl in dem Überraschungsbeutel befand. Durch Tasten hatten die Kinder schnell herausgefunden, dass es sich um Edelsteine handelte. Es waren auch nicht irgendwelche Edelsteine, sondern magische Zaubersteine, die Glück bringen. Es gab verschiedene Sor-

ten. Und sie hatten auch ganz verschiedene Namen: Türkis, Rubin oder Jaspis. Alle Steine waren ganz verschieden, jeder einmalig, jeder wertvoll! Ganz genau so, wie die 35 Erstklässler, die gut gelaunt auf der Bühne saßen.

In lockerer Plauderrunde mit dem Schulleiter bemerkten die Kinder, dass es bei ihnen genau so wie bei den Edelsteinen ist: man kann den gleichen Namen haben – so wie die 3 Leons in der Klasse – und trotzdem ganz verschieden sein. Genau gleich ist man nie. Jeder hat seine ganz besonderen Fähigkeiten: erzählen, dichten, malen, schön schreiben, schnell rechnen, tolle Legomodelle oder hohe Kapplatürme bauen. Jeder sieht anders aus: groß, klein, hat eine kleine Nase oder abstehende

Ohren. Der eine ist laut, der andere ruhig. Es ist wie bei den Edelsteinen: Alle sind anders, ...ganz verschieden! Aber jeder ist einmalig und besonders wertvoll! Zum Schluss der Begrüßungsfeier erhielten alle Kinder vom Schulleiter als Andenken an den ersten Schultag ihren ganz persönlichen Glücksstein. Anschließend gingen die I-Dötzchen mit ihren Lehrerinnen Frau Breuer und Frau Radermacher noch kurz in ihre neuen Klassen, während die Eltern sich bei Kaffee und Plätzchen gemütlich unterhalten konnten.

Danach stand die Begrüßungsmesse auf dem Programm. Nach der Messfeier konnten die Kinder es kaum erwarten, auf dem Schulhof ihre gefüllte Schultüte in Empfang zu nehmen.



Wir wünschen folgenden Erstklässlern ein spannendes Schuljahr und viele Freunde: Pablo BLANCO-VILLA, André BOULANJER, Hejaysu CELIK, Luis & Ramon CHAINEUX, Rozerin DEMIRTAS, Leon ERNST, Stina FALKENBERG, Elena FETTWEIS, Sophie GOBLET, Max HAVENITH, Leon & Maurice HENKES, Wyatt HENNES, Noé HICK, Aurelie HILGERS, Lena KIRSCHVINK, Leon KLEIN, Mathis KNODT, Adrien KREUTZ, William LINE VON DE BERG, Lukas MATHIE, Bea MÜNSTER, Angelina NETTERSHEIM, Eliano PALM, Rejhan PEHLIC, Milan PELZER, Lia RAMSCHEIDT, Eva RENARDY, Delia RENNERTZ, Niklas REUL, Cédric ROSSKAMP, Teresa SAXENA, Fleur STEFFENS und Luca VANDRIESSCHE.

Im Gespräch mit ... Doris Köttgen, die Imkerin



Doris Köttgen war bis zu ihrer Pensionierung Lehrerin an der Pater-Damian-Schule in Eupen. Schon immer aß sie gerne Honig, den sie bei den Imkern Hans Lamberty und Hans Hollands am Ketteniser Busch kaufte und dort lange Fachgespräche über Bienen und Honig führte. Auch ihr Umweltbewusstsein, die Bedrohung der Bienen und die Wichtigkeit der Insekten in der Lebensmittelkette trugen dazu bei, dass sie selbst zur Imkerei kam. Nach dem plötzlichen Tod von Hans Hollands übernahm sie zwei seiner Bienenvölker und schloss sich auch dem im Jahr 1896 gegründeten Königlichen Bienenzuchtverein Eupen und Umgebung an, wo sie auch die Hilfe erfahrener Imker erfahren durfte. Der Verein zählt momentan 70 Mitglieder, davon fast ein Viertel der Frauen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Vereinsmitglieder,

sowie Fachliteratur und das praktische Arbeiten als Imkerin hat sie sich ein umfangreiches Wissen angeeignet. Sehr begeistert berichtete sie von ihrem Hobby. Als Imkerin ist man viel beschäftigt. In der Hochsaison (von März bis Juli) müssen jede Woche die Völker kontrolliert werden (Vorhandensein von Königin mit Brut, Futterkontrolle, usw.) und zweimal jährlich (im Mai und Juli wird der Honig geerntet, d.h. aus den Waben geschleudert. Jede Honigernte (bis zu 15 kg pro Volk) schmeckt anders (abhängig von der Witterung während der Blütezeit, von den besuchten Blüten, usw.). In den Wintermonaten werden die Rahmen gesäubert, neue Mittelwände gedrahtet und Kerzen gegossen.

Ein Bienenvolk ist eine Welt für sich mit eigenen Regeln. In der Hauptsaison leben bis zu 50.000 Bienen in einem Volk. Dazu gehört nur eine Königin (sie legt täglich etwa 1.500 bis 2.000 Eier). Sie lebt etwa drei bis vier Jahre lang. Wichtig ist, dass es nur eine Königin pro Volk gibt, sonst gibt es Ärger im Stock in Form von Kampf oder Ausschwärmen, wobei etwa 10.000 Arbeiterinnen mit der alten Königin das Volk verlassen. Die Arbeiterinnen folgen einem ganz speziellen Programm (zuerst arbeiten sie im Stock bevor sie Flugbienen werden). Nach 35 bis 40 Tagen sterben sie. Hinzu kommen 3.000/4.000 Drohnen (männliche Bienen, wovon einige die Königin beim Hochzeitstanz befruchten).

Im Bienenvolk (auch Beute genannt) gibt es unten einen Brutraum für die Königin mit ihrem

Hofstaat (Arbeiterinnen und Drohnen) mit Brutablage sowie Vorräte an Honig und Pollen. Oben befindet sich der Honigraum, zu dem nur die Arbeiterinnen Zugang haben.

Der Bienenzuchtverein ist auch Partner im Maja-Projekt der Stadt Eupen. Die im Monat Juni durchgeführte Sensibilisierungskampagne im Alten Schlachthof in Eupen lockte hunderte Interessenten an sowie zahlreiche Schulklassen. Die Kinder des 4. Schuljahres und einige Lehrer der Primarschule Kettenis waren von dem Projekt so begeistert, dass in diesem Schuljahr die ganze Schule in Zusammenarbeit mit dem Haus Ternell sowie dem Bienenverein ein Ganzjahresprojekt zum Schutz der Insekten durchführen wird. Eine tolle Initiative!

Bienenhonig ist durch seinen hohen Gehalt an Frucht- und Traubenzucker ein Kräftigungsmittel, das unser Körper benötigt zum Aufbau, zur Kräftigung und zum Vorbeugen gegen Krankheiten.

Doris bietet auch den Honig zum Verkauf an sowie wohlduftende Kerzen (aus Altwachs) und Propolis (entzündungshemmend besonders bei Halsschmerzen). Sich bitte melden bei ihr (Talstraße 50 in Kettenis, Tel. 087/55 54 80).

Wir bedanken uns für dieses hochinteressante Gespräch und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei der Imkerei und viel Erfolg.

Hubert Keutgens

Geschichte

Begebenheiten in Kettenis vor 100 Jahren

entnommen aus dem „Korrespondenzblatt des Kreises Eupen“ Jahrgang 1912

2. Januar: Bei den Gemeinderatswahlen wurden in der III. Klasse die bisherigen Mitglieder Rentner Nikolaus Baum und Landwirt Peter Pauquet mit allen 18 abgegebenen Stimmen wiedergewählt, in der II. Klasse der Landwirt Nikolaus Creutz wieder und an Stelle des verstorbenen Uhrmachers Peter Heeren der Bäckermeister Joseph Liebertz neugewählt, beide mit allen 8 abgegebenen Stimmen und in der I. Klasse der Maschinenfabrikant Albert Thieron wieder und an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Paul Heinrich Kroppenberg dessen Sohn Wilhelm Kroppenberg neugewählt.

5. Februar: Auf dem Weg von Kettenis nach Eupen wollte der Metzger Herr Math. Mertens auf ein Gefährt springen, als er ausglitt und ihm ein scharfes Schlachtmesser, das er in der Tasche trug,

tief in die rechte Seite drang. Der sofort eintretende gewaltige Blutverlust ließ auf eine bedeutende Schlagaderverletzung schließen. Der Verunglückte wurde, nachdem ihm ein Geistlicher Beistand geleistet hatte, bewusstlos zum hiesigen Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist gefährlich.

9. Februar: Carnival in Kettenis. Hotel Baum. Am Carnevals-Sonntag nachmittags von 6 Uhr ab Kostümfest. Karnevalistische-musikalische Unterhaltung u.a. Bunt durcheinander, Preiswalzer-tänze sowie Preisverlosung unter den schön kostümierten Damen und Herren. Entree frei – Karnevalsmützen 10 Pfennig.

30. April: In der Nacht von Samstag 27. April auf Sonntag gegen 3 Uhr wurde ein Einbruch bei dem Pfarrer von Kettenis

verübt. Der Täter hatte sich einer aus der Nachbarschaft geholten Leiter bedient, ein Fenster zertrümmert und so Eingang in die oberen Räume des Pfarrhauses gefunden, wo er die elektrischen Lampen aufdrehte und Kisten und Kasten durchsuchte, aber, wie es scheint, nichts erbeutete. Inzwischen war die Nachbarschaft auf ihn aufmerksam geworden. Der gegenüber wohnende Herr Lehrer Jumpertz gab 3 Schreckschüsse ab, worauf der Dieb verschwand. Zwei aus Eupen berufene Schutzleute suchten nunmehr mit einem Polizeihund das Gelände ab. Nachdem das Tier die Witterung des Täters genommen hatte, verfolgte es eine Spur, die bis zu einem bestimmten Hause führte. Das Ergebnis der daraufhin eingeleiteten Untersuchung bleibt abzuwarten.

Hubert Keutgens

Ketteniser Schützenkönig 2012 Herzlichen Glückwunsch!

Am 24. Juni 2012 wurde René GILSON neuer Schützenkönig der St. Sebastianus-Schützengesellschaft. Seit 2003 gehört er dem Verein an. Beruflich ist er Mitarbeiter bei Belgacom. Er begann schon im Alter von 11 Jahren mit dem Schießsport und war Schülerprinz und später Jugendkönig bei den Hubertus-Schützen in Hennef Warth (D). Auf dem Foto erkennt man auch den neuen Ketteniser Schützenprinzen Jason FEUILLEN sowie den Präsidenten Victor VOSSSEN und den Kommandanten Richard ORBAN.



Infos zu Kettenis

Bilderrätsel, Mitteilungen, Os Platt, ...

Kettenis kennen lernen

Wo ist das?

Auflösung in der nächsten Dorfzeitung.



Nützliche Hinweise

Sie haben ein Problem, einen Verbesserungsvorschlag oder eine Bemerkung und wissen nicht, wer bei der Stadtverwaltung zuständig ist? Wenden Sie sich an das Bürgertelefon 087/47 00 00 oder per E-mail: buergetelefon@eupen.be

Erreichbar Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.30 Uhr

„Was erledige ich wo bei der Stadtverwaltung?“

Die Antwort auf die Frage findet man sehr schnell im Internet auf der Website der Stadt Eupen www.eupen.be

Dort nur das Feld „Was finde ich wo?“ anklicken. Auf der gleichen Website findet man auch noch viele andere nützliche Informationen.

Auflösung des Bilderrätsels 02/2012

Die Darstellung mit Totenkopf befindet sich auf der steinernen Grabplatte direkt vor dem Missionskreuz auf dem Ehrenfriedhof entlang der Kirchenmauer in Kettenis.



Wie sätt me op Ketteneser Platt?

Aachen	Oke (o wie in Norden)
Eupen	Öpe
Raeren	Rore (o wie in Norden)
Eynatten	Enette
Hauset	Hosent
Baelen	Bole (o wie in Norden)
Gemehret	Jemiret
die Hochstraße	de Hu-echstrot
Weims	Wems (e wie Esel)
Talstraße	Daalstroot
die Oberste Heide	de öveschte He-ij
Waldenburghaus	Walbereshuus
Moresnet-Kapelle	a gen Äkske
der Bruder	dr Bro-er
die Schwester	et Söster
die Schwägerin	de Schwejesche
der Onkel	der Nonk
der Pate	der Pe-eter
die Patin	et Jöke
das Seifenwasser	dr Lü-eter

Hubert K. - Fortsetzung folgt

Dorfinfo's

Mit freundlicher Unterstützung
der CERA, der DGA und der Stadt Eupen.

Familienmesse in der Pfarre St. Katharina

Jeden dritten Sonntag im Monat findet eine familiengerechte Messe für alle Pfarrmitglieder statt. Ein neues Team hat sich aufgestellt, welches gerne neue Mitglieder und vor allem musikalische Begleitung begrüßen würde. Die nächsten Termine der Familienmesse sind am:

21.10.2012, 18.11.2012 und 16.12.2012

Unterstädter Kinderchor Eupen

Treffen aller Ehemaligen am 24. November 2012
von 9-14 Uhr

Wo? Im Turnsaal der Schule Unterstadt

Wann? ab 20 Uhr

Dresscode: Schwarze Hose und weiße Bluse,
bzw. Hemd

Anmeldung: unterstaedterkinderchor@gmail.com
oder claudiafohn@yahoo.de



Das Seniorenportal

10 wichtige Gebote gegen Trickbetrug und Trickdiebstahl

Es schellt an der Haustüre: Unbekannte Personen geben sich als vermeintliche Amtspersonen aus oder behaupten, in einer Notsituation zu stecken. In manchen Fällen werden Frauen mit Kindern vorstellig, um das Mitleidsgefühl noch zu verstärken. In Realität möchten diese Betrüger natürlich nur eines: Ihr gutes Geld! Es werden Gründe und Ausreden benutzt, um sich Zugang zu Ihrer Wohnung zu verschaffen und anschließend unbemerkt Bargeld oder Wertgegenstände zu stehlen. Mit folgenden Tipps lassen Sie sich nicht so leicht ein X für ein U vormachen:

- Lassen Sie keine fremden Personen ins Haus!
- Öffnen Sie die Türe nur mit vorgehaltenem Sperrbügel!
- Geben Sie am Telefon keine Namen an fremde Personen weiter!
- Bezahlen Sie keine Post von Nachbarn, wenn dies nicht abgesprochen war!
- Lassen Sie nur angekündigte Handwerker ins Haus!
- Lassen Sie sich den Dienstausweis zeigen!
- Zeigen Sie keine Geldverstecke!
- Fallen Sie nicht auf die „Mitleidsmasche“ rein (falsche Notlage)!
- Lassen Sie sich nicht unter Zeitdruck setzen!
- Falls Sie doch Opfer eines Trickbetrugs wurden, melden Sie dies der Polizei unter der Nummer 101!

Kontaktieren Sie, auch im Verdachtsfall, die Polizei! Sie können die lokale Leitstelle der Polizeizone Weser-Göhl rund um die Uhr erreichen unter der Rufnummer 087/55 25 80.

W. Kohn